

GEMEINSCHAFT IM WORT GOTTES

BibelTeilen – Formen und Variationen

Liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger, liebe Engagierte in Teams, Gruppen, Gremien, Verbänden oder Institutionen!

„Das Volk Gottes wird an erster Stelle geeint durch das Wort des lebendigen Gottes“ (Vat.II, PO, Nr.4), heißt es im II. Vat. Konzil. Das Wort Gottes stiftet Gemeinschaft unter uns, wenn wir es miteinander teilen und gemeinsam bedenken, welche Sendung für uns daraus folgt an dem Ort, an dem wir leben, uns engagieren und arbeiten.

In der Art und Weise des Teilens, zu dem die verschiedenen Formen und Variationen auf den beiliegenden Karten einladen, üben wir miteinander eine neue Kultur ein, gemeinsam Kirche zu sein. Diese Kultur beruht auf der Taufwürde und den Charismen aller und lässt den Glaubenssinn des Volkes Gottes wachsen. Diese Gemeinschaft im Wort bildet zugleich eine bestimmte Form der (An-)Leitung und Begleitung von Teams, Gruppen und Versammlungen aus. Sie lebt aus einem ermöglichenden, animierenden, inspirierenden und mit in die Verantwortung nehmenden, einem nicht-dominierenden Leitungsstil.

Wir danken besonders den verschiedenen Weggefährtinnen und Weggefährten aus unserer weiten Weltkirche, denen wir die Erfahrungen mit verschiedenen Formen und Variationen der Gemeinschaft im Wort Gottes verdanken. Sie haben durch diese Erfahrungen in uns ein inneres Feuer entzündet, das wir gerne weitergeben möchten.

Wir laden Sie ein, Gemeinschaft im Wort Gottes zu ermöglichen, mit den angebotenen Formen und Variationen selbst zu experimentieren und Erfahrungen zu sammeln, wo auch immer Sie in Teams, Gruppen oder Versammlungen engagiert sind. Vermutlich werden Sie die Erfahrung machen, dass das Wort Gottes tatsächlich ein verändernder Motor der Kirchenentwicklung sein kann.

„So richtet die Kirche ihre ganze Sorge darauf, dass die Christen diesem Geheimnis des Glaubens nicht wie Außenstehende und stumme Zuschauer beiwohnen; sie sollen (...) sich durch das Wort Gottes formen lassen“. (SC 48)

„Damit aber die Liebe wie ein guter Same in der Seele wachse und Frucht bringe, muss jeder Gläubige das Wort Gottes bereitwillig hören und seinen Willen mit Hilfe seiner Gnade in der Tat erfüllen“. (LG 42)

"In den Heiligen Büchern kommt ja der Vater, der im Himmel ist, seinen Kindern in Liebe entgegen und nimmt mit ihnen das Gespräch auf. Und solche Gewalt und Kraft west im Worte Gottes, dass es für die Kirche Halt und Leben, für die Kinder der Kirche Glaubensstärke, Seelenspeise und reiner, unversieglicher Quell des geistlichen Lebens ist". (DV 21)

„Das Saatkorn, das heißt das Wort Gottes, sprießt aus guter, von himmlischem Tau befeuchteter Erde, zieht aus ihr den Saft, verwandelt ihn und assimiliert ihn sich, um viele Frucht zu bringen“. (AG 22)

Das BibelTeilen lädt ein, das Wort Gottes in die Teams, Gruppen, Gremien oder Versammlungen zu integrieren und dafür jeweils die Form auszuwählen und zeitlich anzupassen, die der Situation angemessen ist.

HINWEISE FÜR DIE ANLEITUNG BEIM BIBELTEILEN

- ▶ Die Teilnehmenden einladen, eine eigene Bibel mitzubringen oder für einen Gruppensatz Bibeln am Ort der Treffen sorgen.
- ▶ Den Bibeltext je nach Situation auswählen; bewährt haben sich das Tagesevangelium oder eine der Lesungen des nächsten Sonntags.
- ▶ Die Anleitung soll so einfach wie möglich sein, damit jede/jeder in der Gruppe, der eine Erfahrung mit dem BibelTeilen gemacht hat, die Anleitung übernehmen kann.
- ▶ Die Anleiter/innen sorgen für einen guten Rahmen: Raumgestaltung, Begrüßung und eine kurze Einführung in den Ablauf.
- ▶ Start: kurze Stille, evtl. Liedvers, Kerze entzünden, die Bibel aufgeschlagen und direkt oder später dazu legen.
- ▶ Das Aufschlagen der Schriftstelle in kleinen Schritten anbieten: zuerst das Buch, dann das Kapitel, anschließend die Verse nennen und wiederholen; sich gegenseitig unterstützen.
- ▶ Der Bibeltext wird nicht von der Anleiterin/dem Anleiter gelesen.
- ▶ Einfache Sätze und kurze Anleitungen zu den einzelnen Schritten von den Karten übernehmen und vorlesen.
- ▶ Eine Zeitangabe zur Dauer des Schweigens machen (wenige/einige Minuten, bei Ungeübten eher kurz).
- ▶ Keinen Handlungsdruck aufbauen. Auch ein ‚Begleiten im Gebet‘ kann eine Art des Handelns sein. Größere Aufgaben brauchen Kontinuität: Dran bleiben über einen längeren Zeitraum! Beim nächsten Treffen nachhören, was aus den Vereinbarungen geworden ist!

[WEITERE HINTERGRÜNDE UND ERFAHRUNGEN MIT DEM WORT GOTTES]
www.kcg-net.de (siehe dort: Grundlagen/Bibel Teilen)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Bischöfliches Generalvikariat Münster
in Kooperation mit missio Aachen**

KONZEPTION

Birgit Henseler, Hamburg; Hans-Georg Hollenhorst/
Hans-Michael Hürter, Münster; Jacqueline Schlesinger,
Limburg; Dieter Tewes, Osnabrück; Gabriele Vieceus,
Hildesheim

REDAKTION

Donatus Beisenkötter; Hans-Georg Hollenhorst

KOORDINATION

Georg Garz

FOTOS

Dieter Tewes

LAYOUT UND SATZ

kampanile Münster | Mareike Babel

BEZUG

Internationales Katholisches Missionswerk missio e.V.
Goethestr. 43 | 52064 Aachen
Telefon 0241 7507-350 | E-Mail bestellungen@missio.de
Bestellnummer 600 754

1

GEMEINSCHAFT IM WORT GOTTES

BibelTeilen in sieben Schritten

Schritt ①

begrüßen ▶ sich zu Christus setzen

„Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist: Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?“

Schritt ②

lesen ▶ das Wort Gottes verkünden und hören

„Wir schlagen in der Bibel das Buch / das Evangelium / den Brief ... auf, Kapitel ...“

(Wenn alle aufgeschlagen haben:)

„Wer möchte die Verse von...bis...vorlesen? ...“

„Wer möchte die Bibelstelle noch einmal lesen?“

Schritt ③

sich ansprechen lassen ▶ den verborgenen Schatz heben

„Wir sprechen Worte oder kurze Satzteile, die uns berührt haben, dreimal wie im Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille.“

Schritt ④

miteinander schweigen ▶ die Gegenwart Gottes wahrnehmen

„Wir halten einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will.“

Schritt ⑤

mitteilen ▶ gemeinsam Gott begegnen durch die Anderen

„Welches Wort hat mich angesprochen?“

Wir teilen einander mit, was uns im Herzen berührt hat.“

(Jede/r spricht von sich in der ersten Person. Keine Diskussion, kein Vortrag.)

Schritt ⑥

handeln ▶ sich senden lassen

„Wir tauschen uns darüber aus, was wir in unserem Umfeld wahrnehmen. Welche Aufgabe fordert uns heraus? Was wollen wir konkret angehen?“

(Christus handelt durch uns in der Welt. Wer tut was – mit wem – bis wann?)

Schritt ⑦

beten ▶ alles noch einmal vor Gott bringen

„Wir beten miteinander. Wer möchte, kann ein freies Gebet sprechen.“

(Danach mit einem Gebet oder Lied schließen, das alle auswendig können.)

ERLÄUTERUNG DER SCHRITTE

1

Das BibelTeilen ist eine **Wortliturgie**. Es geht nicht um eine ‚Methode‘, die wir praktizieren, sondern darum, das Wort Gottes zu feiern, wenn wir im Glauben zusammen kommen.

begrüßen ►

Wir begrüßen Christus als den, der schon unter uns ist, mit einfachen, kurzen Begrüßungsformeln, z.B. „Ich freue mich, dass Du da bist“. Wir üben ein persönliches Sprechen mit Gott ein.

Schritt ①

lesen ►

Wir lesen (verkünden und hören) die Schrift in Gemeinschaft. Wir öffnen einen Raum für die Erfahrung von Gottes Gegenwart in seinem Wort.

Schritt ②

sich ansprechen lassen ►

Wir geben einander Anteil an dem, was Christus im eigenen Herzen berührt. Dreimaliges Aussprechen eines Wortes / Satzteils, mit einer kurzen Pause dazwischen, lässt das Wort in uns einsinken und macht es zum Geschenk für die anwesende Gemeinschaft.

Schritt ③

miteinander schweigen ►

Wir werden still vor Gott und bilden Gemeinschaft im Hinhören. Gott spricht uns durch ‚alle‘ Worte an, die ausgesprochen werden. Ich spüre dem nach, was mich von diesen Worten am Stärksten anspricht. Vielleicht berührt mich ein Wort neu, das ich gerade von Anderen gehört habe. Zeigt Gott mir in der Stille eine Verbindung zu meiner Lebenswirklichkeit?

Schritt ④

mitteilen ►

Ich spreche aus, was mich in der Stille berührt hat. Ich gebe den Anderen Anteil daran. Nicht predigen, kein Kommentieren oder Diskutieren der Beiträge Anderer. Jeder darf, niemand muss etwas sagen.

Schritt ⑤

handeln ►

Wozu sind wir gesandt? (Möglichkeit a oder b nutzen)

a) Was nehmen wir in unserem Umfeld wahr? Zu welchem konkreten Schritt ruft uns Christus? Wir treffen konkrete Absprachen: wer, was, mit wem, bis wann?

b) Welche Aufgabe steht heute an? An dieser Stelle besprechen wir die Tagesordnungspunkte, die aktuell im Team, in der Gruppe, in der Versammlung anstehen.

Schritt ⑥

beten ►

Wir bringen alles in einem kurzen, persönlichen Gebet noch einmal vor Gott. Wir danken und halten Fürbitte für das, was wir wahrgenommen, bedacht oder uns vorgenommen haben. Mit einem Gebet oder Lied, das alle kennen, schließen wir unsere ‚Gemeinschaft im Wort‘ ab.

Schritt ⑦

2

GEMEINSCHAFT IM WORT GOTTES

Das Wort Gottes stärkt uns und fordert uns heraus

Schritt ①

begrüßen ▶ sich zu Christus setzen

„Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist: Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?“

Schritt ②

lesen ▶ das Wort Gottes verkünden und hören

„Wir schlagen in der Bibel das Buch / das Evangelium / den Brief ... auf, Kapitel ...“

(Wenn alle aufgeschlagen haben:)

„Wer möchte die Verse von...bis...vorlesen? ...“

„Wer möchte die Bibelstelle noch einmal lesen?“

Schritt ③

jeder für sich in Stille ▶

„Wir unterstreichen im Text einzelne Worte oder kurze Sätze:

- mit einem durchgehenden Strich, was mich positiv anspricht,
- mit einer gebrochenen Linie, was mich irritiert und herausfordert.“

Schritt ④

jeder meditiert für sich ▶

„Was berührt mich in den Worten, die ich markiert habe?

Was will Gott mir dadurch sagen?“

Schritt ⑤

mitteilen ▶ gemeinsam Gott begegnen durch die Anderen

„Wir teilen den Anderen mit, welche Worte mich berührt haben und beschreiben, warum dies so ist.“

(Austausch in Kleingruppen von 3-4 Personen)

Schritt ⑥

füreinander in Stille beten ▶ sich senden lassen

(Kleingruppe steht oder sitzt im Kreis)

„Wir legen die rechte Hand auf die Schulter des Nachbarn und beten in Stille füreinander: zunächst für die Person zu meiner rechten und dann für die Person zu meiner linken Seite.“

Schritt ⑦

handeln ▶ sich senden lassen

„Zu welchem konkreten Schritt fordert uns das Gehörte heraus?“ oder „Welches Wort wollen wir mit in den Tag / die nächste Zeit nehmen?“

a) in den Kleingruppen oder b) in der gesamten Gruppe möglich.

Abschluss: „Wir beten gemeinsam ein Vaterunser.“

HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG

2

Vorbereitung ►

Kopien des Bibeltexes vorbereiten und Stifte für alle bereit legen, weil Teile des Textes markiert werden sollen.

Variationen ►

Beenden dieser Form des BibelTeilens nach Schritt 6.



3

GEMEINSCHAFT IM WORT GOTTES

In die Tiefe gehen:

Lesen – Stille – Teilen– Liedvers/Gebet

Schritt 1

begrüßen ▶ sich zu Christus setzen

„Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist: Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?“

Schritt 2

▶ Das Wort Gottes hören und einander mitteilen

LESEN: „Wir schlagen in der Bibel das Buch / das Evangelium / den Brief auf, Kapitel... *(Wenn alle aufgeschlagen haben)*

„Wer möchte die Verse von...bis...vorlesen?“

STILLE: „Wir halten einige Minuten Stille, gehen den Text noch einmal durch und spüren nach, welches Wort, welcher Satzteil uns anrührt.“

TEILEN: „Wir sprechen Worte oder kurze Satzteile aus, die uns berührt haben.“

LIEDVERS: *(z.B.)* „Wir singen: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

Schritt 3

▶ Das Wort Gottes hören und den Anderen Anteil geben an dem, was mich berührt hat

LESEN: „Wer möchte die Bibelstelle noch einmal vorlesen?“

STILLE: „Wir halten einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott mir persönlich sagen will.“

TEILEN: „Wir teilen einander mit, was uns im Herzen berührt hat.“

(Jede/r spricht von sich in der ersten Person. Keine Diskussion, kein Vortrag.)

LIEDVERS: *(z.B.)* „Wir singen: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

Schritt 4

▶ Das Wort Gottes hören und sich als Gruppe senden lassen

LESEN: „Wer möchte die Bibelstelle noch einmal vorlesen?“

STILLE: „Wir halten einige Minuten Stille und versuchen zu hören, wozu Gott uns als Gruppe senden will.“

TEILEN:

„Wer möchte, teilt der Gruppe Vorschläge zu Handlungsimpulsen mit.“

„Wir entdecken in den Vorschlägen einen gemeinsamen Sendungsimpuls für die Gruppe - wir einigen uns durch einen Konsens in der Gruppe.“

(z.B. ein Impuls für den gemeinsamen Tag als Gruppe oder eine Aufgabe der Gruppe für die kommende Zeit.)

GEBET: „Wir beten miteinander. Wer möchte, kann ein freies Gebet sprechen.“

LIEDVERS: *(z.B.)* „Wir singen: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG

3

- ▶ Diese Form des BibelTeilens benötigt mehr Zeit (ca. 90 Minuten).
- ▶ **Dreimaliges Lesen** des Bibeltextes: durch das wiederholte Hören des biblischen Textes werden wir immer tiefer in die Beziehung zu Christus durch sein Wort hineingenommen und wir entdecken dessen Bedeutung für unser Leben intensiver.
- ▶ Die **dreimalige Stille** braucht etwas Übung: Vorschlag für die Stillezeiten für Ungeübte: 3-5 Minuten; nicht länger als 5 Minuten schweigen.
- ▶ **Dreimaliger Austausch** unter wechselnden Blickwinkeln:
 1. Das Wort Gottes für mich: welches Schriftwort berührt mich?
 2. Das Wort Gottes für mein Leben: was spricht Gott durch dieses Wort in mein Leben hinein?
 3. Das Wort Gottes für die Gruppe: wozu fordert das Wort Gottes uns als Gemeinschaft heraus?



4

GEMEINSCHAFT IM WORT GOTTES

Gemeinsam laut lesen

Schritt 1

begrüßen ▶ sich zu Christus setzen

„Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist: Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?“

Schritt 2

lesen ▶ das Wort Gottes verkünden und hören

(Kopien des Bibeltextes an alle verteilen)

„Wer möchte die Verse von...bis...vorlesen? ...“

(anschl.:) „Wir unterstreichen ein Wort, einen Satzteil, der uns angesprochen hat.“

Schritt 3

sich ansprechen lassen ▶ den verborgenen Schatz heben

„Wer möchte die Bibelstelle noch einmal lesen?“

(Wenn sich jemand gemeldet hat – Hinweis für alle, bevor gelesen wird:)

„Wenn wir jetzt die Bibelstelle noch einmal hören, stimmt jede/r an der Stelle des Textes mit ein und liest das Wort oder den Satzteil laut mit, den sie oder er für sich gerade unterstrichen hat. So erklingen einige Stellen im Text vielstimmig.“

Schritt 4

miteinander schweigen ▶ die Gegenwart Gottes wahrnehmen

„Wir halten einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will.“

Schritt 5

mitteilen ▶ gemeinsam Gott begegnen durch die Anderen

„Was ist mir beim vielstimmigen Hören besonders aufgefallen? Was habe ich wahrgenommen? Ist mir beim lauten Lesen etwas besonders bewusst geworden?“

(Jede/r spricht von sich in der ersten Person. Keine Diskussion, kein Vortrag.)

Schritt 6

handeln ▶ sich senden lassen

„Hat die Erfahrung eine besondere Konsequenz für unsere Gruppe / Pfarrei, wenn eine Stelle des Textes in besonderer Weise, von Vielen, hervorgehoben wurde? Welche konkrete Sendung folgt daraus?“

Schritt 7

beten ▶ alles noch einmal vor Gott bringen

„Wir beten miteinander. Wer möchte, kann ein freies Gebet sprechen.“

(Danach mit einem Gebet oder Lied schließen, das alle auswendig können.)

- ▶ Dies ist eine Form des BibelTeilens nach der bekannten 7-Schritte-Methode. Allerdings wird das zweite Lesen der Bibelstelle anders gestaltet. Durch das **gemeinsame Lesen** bekommt der Text eine eigene Dynamik. Es kann deutlich werden, dass eine Stelle des Textes viele angesprochen hat.
- ▶ Diese Form erhöht die **Achtsamkeit für eine gemeinsame Sehnsucht, Aufgabe, Sendung**. Die Erfahrung zeigt, dass manchmal einzelne Verse von besonders Vielen gemeinsam gelesen werden – was heißt das dann für die Gruppe?
- ▶ Die Form ist besonders geeignet für Gruppen ab 12-15 Personen. Je länger der Text ist, desto mehr Personen sollten teilnehmen.
- ▶ **Vorbereitung:** Da in Schritt 2 ein Wort- oder Satzteil unterstrichen werden soll, empfiehlt es sich, Kopien und Stifte vorzuhalten.



5

GEMEINSCHAFT IM WORT GOTTES

Das Wort Gottes als Lebensspiegel

Schritt 1

begrüßen ▶ sich zu Christus setzen

„Wir lassen heute die Heilige Schrift wie einen Spiegel auf uns wirken, in dem das Leben und die Probleme unserer Pfarrei (unserer Gruppe / unseres Dorfes / unserer Stadt / unseres Landes) sichtbar werden.“ *(Nach einer Pause)*

„Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist. Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?“

Schritt 2

lesen ▶ das Wort Gottes hören

„Wir schlagen in der Heiligen Schrift das Buch ... (das Evangelium / den Brief) und das Kapitel ... auf.“ *(Wenn alle aufgeschlagen haben:)*

„Wer möchte die Verse ...bis ... vorlesen?“

„Wer möchte den Text noch einmal vorlesen?“

Schritt 3

sich ansprechen lassen ▶ den verborgenen Schatz heben

„Wir sprechen Worte oder kurze Satzteile, die uns berührt haben, dreimal wie im Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille.“

Schritt 4

sehen

„Wir sprechen ... Minuten lang mit den Nachbarn in Zweier- oder Dreiergruppen darüber, an welche Probleme unserer Pfarrei (unserer Gruppe / unseres Dorfes / unserer Stadt / unseres Landes ...) uns der Text erinnert? Wo hat unsere Situation, wo haben unsere Probleme Ähnlichkeit mit der Situation in unserem Text?“

Schritt 5

hören

„Wir halten einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will. Was sagt uns Gott zu unserem Problem in diesem Text?“

Schritt 6

urteilen

„Wir tauschen uns mit unseren Nachbarn darüber aus, was Gottes Sicht auf das Problem sein könnte und was er uns zu unserem Problem rät. Wir einigen uns auf den wichtigsten Punkt und tragen ihn der Gesamtgruppe vor.“

Schritt 7

handeln

„Welches Handeln folgt aus der ‚Sicht Gottes‘?“

Was können wir im Vertrauen auf Gott im Hinblick auf das Problem tun? Wer tut was mit wem bis wann?“

Schritt 8

beten ▶ alles noch einmal vor Gott bringen

„Wir beten miteinander. Wer möchte, kann ein freies Gebet sprechen.“ *(Danach mit einem Gebet oder Lied schließen, das alle auswendig können.)*

- ▶ In dieser Form des BibelTeilens können die Texte des Tages oder ein speziell für die Situation ausgesuchter Bibeltext verwandt werden. Wird ein Text des Tages verwandt, zeigt sich die Bedeutung des Wortes Gottes angesichts der aktuellen Situation oft auf überraschende Art und Weise.
- ▶ Diese Form des BibelTeilens erfordert in den Schritten **4. sehen**, **6. urteilen** und **7. handeln** Zeit zum Austausch.
- ▶ Das Gespräch in den Zweier- oder Dreiergruppen sollte der Form der Wortliturgie angemessen sein. Jeder sagt in einfachen Worten, was er sieht und wie er das beurteilt. Keine Diskussion, keine Verträge.



6

GEMEINSCHAFT IM WORT GOTTES

BibelTeilen als Deuten der Zeichen der Zeit -
von der Situation zum Wort Gottes

Schritt 1

► Entscheidung für ein Thema / eine Situation des Lebens

a) *(Blitzlicht in der Gruppe:)* „Welches Thema / welche Situation bewegt mich / uns im Moment?“

„Wir entscheiden uns für ein Thema oder eine Situation, die unsere Gruppe im Moment bewegt.“ *(oder Alternative:)*

b) Wir sind als Gruppe (Team, Gremium, Leiterrunde ...) zusammen und behandeln ein Thema / eine Situation unserer aktuellen Tagesordnung.

„Wir entscheiden uns, das Wort Gottes zu diesem Thema / dieser Situation zu befragen“.

Schritt 2

► Das Wort Gottes und unser Thema / unsere Situation

„Was sagt das Wort Gottes zu unserem Thema / unserer Situation? Welche Bibelstelle oder biblische Erzählung fällt mir zu diesem Thema / dieser Situation ein?“

(Vorschläge für Bibelstellen werden gesammelt.)

„Einzelne aus der Gruppe erläutern kurz die genannten Bibelstellen. Anschließend entscheiden wir gemeinsam in der Gruppe, welche Bibelstelle tiefer betrachtet werden soll, um dadurch Impulse für unsere Fragestellung zu erhalten.“

Schritt 3

► BibelTeilen

1. **Liedvers:** „Wir singen: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

2. **Lesen – das Wort Gottes verkünden und hören:**

„Wir schlagen in der Bibel das Buch / das Evangelium / den Brief ... auf, Kapitel...“ *(Wenn alle aufgeschlagen haben:)*

„Wer möchte die Verse von...bis...vorlesen?“

„Wer möchte die Bibelstelle noch einmal lesen?“

3. **Sich ansprechen lassen – den verborgenen Schatz heben:**

„Wir sprechen die Worte oder kurzen Satzteile, die uns berührt haben, dreimal wie im Gebet aus. Zwischen den Wiederholungen lassen wir eine kurze Stille.“

4. **Miteinander schweigen – die Gegenwart Gottes wahrnehmen:**

„Wir halten einige Minuten Stille und versuchen zu hören, was Gott uns sagen will.“

5. **Mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch die Anderen**

„Was sagt uns die Bibelstelle zu unserem Thema / unserer Situation? Verändert sie unseren Blick, unsere Wahrnehmung?“

(anschließend:) „Wir weiten unseren Blick und fragen uns, was sonst noch wichtig ist für unser Thema / unsere Situation?“

(FORTSETZUNG AUF DER RÜCKSEITE)

(FORTSETZUNG)

6. Handeln – sich senden lassen:

„Wozu fordert uns das Wort Gottes heraus? Welchen Handlungsimpuls gibt es uns im Blick auf unsere Fragestellung. Was wollen wir konkret angehen?“ *(Konkret überlegen: Wer tut was – mit wem – bis wann?)*

7. Beten – alles noch einmal vor Gott bringen

„Wir beten miteinander. Wer möchte, kann ein freies Gebet sprechen.“

Liedvers: „Wir singen: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...“

HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG

- ▶ Wenn die Gruppe größer ist, findet der Austausch zu Schritt **5. mitteilen'** in Kleingruppen von 3-4 Personen statt. Es geht darum, die Perspektive Gottes im Hinblick auf unsere Fragestellung / Situation einzunehmen.
- ▶ Anschließend wird unter Schritt **6. handeln'** eine Vereinbarung in der Gesamtgruppe getroffen.



GEMEINSCHAFT IM WORT GOTTES

Relecture als Geistliche Evaluation (nach LK 24)

Schritt 1

begrüßen ▶ sich zu Christus setzen

„Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist:
Wer möchte Christus mit eigenen Worten begrüßen?“

Schritt 2

lesen ▶ das Wort Gottes verkünden und hören (2x)

„Wir schlagen in der Bibel Lk 24 auf.“ *(Wenn alle aufgeschlagen haben:)*

„Wer möchte die Verse von 13-27 vorlesen?“

„Wer möchte die Verse von 13-27 noch einmal vorlesen?“

Fragen an die Gruppe: „Was sind das für Dinge ...?“

(Mit der Frage aus dem Evangelium zu 10 Minuten Stille und Einzelbesinnung zu den konkreten Fragen einladen. Mit diesen konkreten Fragen werden der Raum, in dem die Gruppe agiert und die Dinge, die in der Vergangenheit passiert sind, und ebenso die Gruppe, das Team in den Blick genommen.)

“Was sind das für Dinge, die wir in den letzten Tagen, in der letzten Zeit erlebt haben? Was haben wir erfahren?

Wir blicken auf die Gruppe, das Team selbst: was habe ich als verstörend erlebt oder was als herausfordernd? Was war förderlich?“

Austausch:

„Wir tauschen uns über unsere Gedanken in der Gruppe aus.“

Schritt 3

lesen ▶ das Wort Gottes verkünden und hören (2x)

„Wir lesen den nächsten Abschnitt im Evangelium: Lk 24,28-32“

(2x lesen wie in Schritt 2)

Fragen an die Gruppe: „Brannte nicht unser Herz?“

Was treibt mich, uns eigentlich an? Welche Haltungen und Werte sind mir / uns wichtig geworden? Was hat mich besonders berührt? Welche Dynamiken sind wirksam gewesen? Wofür brannte mein / unser Herz?“

(Zu diesem Schritt kann nach Absprache vor diesem Treffen der Gruppe auch ein Symbol mitgebracht werden, das die Erfahrung miteinander deutlich macht.)

Austausch:

„Wir tauschen uns über unsere Gedanken in der Gruppe aus.“

Schritt 4

lesen ▶ das Wort Gottes verkünden und hören (2x)

„Wir lesen den nächsten Abschnitt im Evangelium: Lk 24,33-35“

(2x lesen wie in Schritt 2)

Fragen an die Gruppe: „Noch in derselben Stunde brachen sie auf ...

Was wünschen wir uns von dem Weg, den wir beginnen wollen?

Was liegt auf unserem Weg in nächster Zeit an?

Was ist der Wunsch für unser Team (unsere Gruppe/Pfarrei) in nächster Zeit?“

(Es geht um eine zukunftsgerichtete Perspektive. Hier wird es konkret:)

„Wer tut was mit wem bis wann?“

Schritt 5

Abschluss

(Evtl. den ganzen Text Lk 24,13-35 noch einmal lesen.)

„Wir schließen mit einem persönlichen Gebet und/oder einem Lied ab.“

HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG

7

- ▶ Grundlage und Begleiter der Relecture ist die **Emmausgeschichte** im Evangelium nach Lukas (24,13-35).
- ▶ Die Relecture kommt ursprünglich aus dem Bistum Poitiers/Frankreich und ist eine **Evaluation einer gemeinsamen Wegstrecke**. Diese Form ist keine Reflexion im üblichen Sinn, sondern richtet das Augenmerk darauf, wie Gott mit uns auf unserem Weg unterwegs war. Es ist ein geistliches Schauen auf einen zurückgelegten Weg. Die Relecture bietet sich besonders am Ende eines Wochenendes, einer Klausurtagung oder nach einem längeren Zeitabschnitt von einigen Monaten im Team (der Gruppe/dem Gremium) an.
- ▶ Die Gruppe sollte von der Größe her überschaubar sein (5-12 Personen) und es muss genügend Zeit zur Verfügung stehen (ca. 90-120 Minuten). Bei größeren Gruppen muss der Austausch in Kleingruppen erfolgen.
Je nach Zielgruppe sind Fragen vorzubereiten, die Gegenstand des gemeinsamen Nachdenkens sein sollen. Um zu diesen Fragen zu kommen, sind folgende **Vorüberlegungen** hilfreich:
 - Mit welchen Menschen bin ich hier?
 - Auf welche gemeinsamen Erfahrungen schaut die Gruppe zurück?
 - Wo wollen wir hin? Es geht um die konkreten nächsten Schritte für die Gruppe.



8

VARIATIONEN (1)

Christus in seinem Wort ist immer Beginn und Mitte

Die Christusgegenwart ist die Mitte all unseres Tuns. Zum Zeichen dafür beginnt jede unserer Zusammenkünfte damit, dass wir Christus in seinem Wort begrüßen. Wir tun dies unabhängig von der Gruppengröße und der Zeit.

Die folgenden **Variationen 1+2** bieten sich grundsätzlich als Beginn der verschiedenen Formen des BibelTeilens (Karten 1-7) an.

Die **Variationen 1-4** können gut als Kurzformen des BibelTeilens im Sinne eines geistlichen Beginns einer Versammlung eingesetzt werden.

Die **Variation 5** eignet sich als eine intensivere Einstiegsform für einen Besinnungs-, Exerzitien- oder Teamtag.

Variation ①

Wir singen einen Liedvers, entzünden eine Kerze und legen die geöffnete Bibel in unsere Mitte.

Variation ②

Wie 1.: Wir singen ...
Wir begrüßen Christus durch eine gemeinsame Verneigung.

Variation ③

Wie 1.: Wir singen ...
Wir lesen das Tagesevangelium, einen biblischen Vers oder eine biblische Geschichte, die den Tag / unser Beisammensein / unsere Arbeit begleiten soll.

Variation ④

Wie 1.: Wir singen ...

- ▶ Christus mit kurzen Gebeten begrüßen
- ▶ 2x das Evangelium vorlesen
- ▶ Stille
- ▶ Ein Wort, einen Vers 3x aussprechen und direkt anschließend kurz mitteilen, was mich darin bewegt

Variation ⑤

Wir wollen Christus in unserer Mitte nach einem indischen Ritus begrüßen:

(Vor dem Start den Ablauf mit den einzelnen Schritten kurz nennen, damit alle Teilnehmenden über die einzelnen, folgenden Schritte informiert sind)

- ▶ Lied: Meine Hoffnung und meine Freude
- ▶ Bibel in die Mitte legen und aufschlagen (Bibelständer in Hüfthöhe)
- ▶ Kerze entzünden
- ▶ Liedvers weitersingen - dabei geht jede/r zur Bibel,
- ▶ legt kurz die Hände auf oder/und
- ▶ macht eine Verbeugung oder
- ▶ legt die Hände auf die Bibel, dann auf die Stirn und/oder das Herz und verneigt sich

VARIATIONEN (1)

Christus in seinem Wort ist immer Beginn und Mitte

8



Variation „Echo - Lesen“

Der biblische Text wird im Zweierteam gegenseitig ins Ohr geflüstert. Er wird mir „persönlich“ zugesprochen. Es wird die Möglichkeit eröffnet, sich tiefer in die biblische Szene einzufühlen. Auf diese Weise wird an die Tradition des Geschichten-Erzählens angeknüpft oder daran, ein Geheimnis mitzuteilen.

- ▶ Der/die Hörende schließt die Augen; dies schafft eine besondere Aufmerksamkeit.
- ▶ Der/die Sprechende flüstert seinem Partner/seiner Partnerin den Text langsam und leise ins Ohr.
- ▶ Kurzer Austausch im Zweierteam über diese Erfahrung.

Variation (6)

9

VARIATIONEN (2)

Sich vom Wort Gottes auf verschiedene Art und Weise ansprechen lassen

Unterschiedliche Formen des Umgangs mit der Schrift können in ein immer tieferes Hören auf das Wort Gottes führen.

Variation (7)

Variation „Weitergeben“

- ▶ Die Bibel im Kreis weiter geben. Jeder liest jeweils einen Vers des ausgewählten Textes, der Perikope.

Variation (8)

Variation „Frauen - Männer“

- ▶ Die Frauen und Männer einer Gruppe lesen gemeinsam abwechselnd jeweils einen Vers des ausgewählten Textes, der Perikope.

Variation (9)

Variation „Durchwandern“

Zur Vorbereitung werden einzelne Worte oder Satzteile des biblischen Textes nacheinander in großer Schrift auf Din A4-Blätter geschrieben und ausgedruckt. Diese werden im Verlauf wie ein Weg ausgelegt, an dem die Teilnehmenden entlang laufen und sich vom Wort Gottes ansprechen lassen können. Den Ablauf zu Beginn erläutern. Evtl. Musik im Hintergrund erklingen lassen. Wenn die Musik endet, stellen oder setzen sich alle zu einem Wort, das sie angesprochen hat.

- ▶ **Lesen:** Die Bibelstelle 1x lesen. Beim zweiten Lesen die Bibelstelle langsam, Vers für Vers, lesen und dabei die Verse, Halbsätze, Worte als Weg im Raum (oder in der Kirche ...) auslegen.
- ▶ **Durchwandern:** TN gehen dem Weg der ausgelegten Bibelstelle langsam und lesend nach und lassen sich vom Wort Gottes ansprechen. *(Musik endet)*
- ▶ **Verweilen:** TN werden gebeten, sich zu einem Wort, das sie besonders angesprochen und berührt hat, zu setzen oder zu stellen.
- ▶ **Schenken:** TN sprechen das Wort oder den Vers aus. Nach 2/3/4 ausgesprochenen Worten kann *(je nach Gruppengröße)* ein einfacher Antwortgesang gesungen werden.
- ▶ **Mitteilen:** Austausch zu zweit oder in kleinen Gruppen von TN, die beim gleichen Wort/Vers stehen oder in dessen Nachbarschaft.
- ▶ **Abschließen:** die/der Anleiter/in spricht ein kurzes abschließendes Gebet *(z.B.):* „Guter Gott, dein Wort erleuchtet uns / Schenke uns Licht für unseren Weg / Lass uns Licht sein für Dich in unserer Welt / Lass uns Licht sein für die Kirche von N.N. / Ehre sei dem Vater ...“



Variation „BibelTeilen abschließen (Schritt 7)“ – Tagesrückblick an einem Klausurtag / Wochenende

Wenn ein Klausurtag / Wochenende o.ä. mit den ersten Schritten eines BibelTeilens begonnen hat, bietet sich der 7. Schritt als Abschluss des gemeinsamen Tuns an.

- ▶ „Jeder sucht sich im Raum einen Platz auf einem Stuhl oder auf einer Decke am Boden.“
- ▶ „Ich spüre in mich hinein – wie bin ich jetzt da? Ich bin da in Gottes Gegenwart – von ihm getragen, umgeben.“
- ▶ „Ich lasse den Tag noch einmal in mir aufscheinen: ...“
(Anleiter/in nennt die Elemente des Tages inkl. Mahlzeiten und Pausen)
- ▶ „Was war für mich heute besonders wertvoll? Ein Gedanke – eine Erkenntnis – eine Begegnung ...?“
- ▶ „Ich stelle mich darauf ein, dies den Anderen abschließend kurz mitzuteilen und komme in meinem Tempo in den Stuhlkreis zurück.“
- ▶ *(Stuhlkreis)* „Was war heute wertvoll für mich? Ich spreche es aus und verbinde damit einen Dank oder eine Fürbitte, jede und jeder so, wie sie oder er es möchte. Wir öffnen die Runde auch für Anliegen außerhalb der Gruppe, im Blick auf unsere Familie und Freunde.“
- ▶ „Wir schließen den Tag mit dem Liedvers ... ab.“

Variation 10

► Wie macht man Bibel-Teilen?

Beim Bibel-Teilen sagt der Leiter, was gemacht wird.

Dabei hilft diese Karte.
Auf der Karte steht:

Was muss man tun?

Was kann man sagen?

Was passiert, ist normal gedruckt.

Was man sagen kann, ist fett gedruckt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bischöfliches Generalvikariat Münster
Hauptabteilung Seelsorge

Konzeption und Text: Martin Merkens, Hans-Georg Hollenhorst

Layout und Satz: kampanile Münster | Mareike Babel

Piktogramme: www.pictoselector.eu

Logo Leichte Sprache: © European Easy-to-Read Logo:
Inclusion Europe



1. JESUS BEGRÜßEN

Wir begrüßen Jesus

Am Anfang wird Jesus begrüßt.

Der Leiter kann fragen,
wer Jesus begrüßen möchte:

Wer möchte Jesus begrüßen?

Jemand kann zum Beispiel sagen:

Jesus. Du bist jetzt bei uns.

Wir freuen uns.

Das ist dann wie ein Gebet.

Oder es wird ein Lied gesungen.

Zum Beispiel das Lied: Wo 2 oder 3 in
meinem Namen versammelt sind.



2. BIBEL LESEN

Wir lesen in der Bibel

Einer aus der Gruppe liest die Geschichte
aus der Bibel laut vor.

Der Leiter fragt:

Wer möchte die Geschichte vorlesen?

Die Geschichte wird zum ersten Mal
vorgelesen.

Der Leiter fragt:

**Wer möchte die Geschichte noch einmal
vorlesen?**

Die Geschichte wird zum zweiten Mal
vorgelesen.



3. ANGESPROCHEN WERDEN

Was ist besonders wichtig?

Alle suchen nacheinander ein Wort oder
eine kurze Stelle aus dem Text aus.
Dann liest jeder das Wort oder die Stelle
dreimal vor.

Der Leiter fragt:

**Was ist euch in der Geschichte aufgefallen?
Welches Wort ist euch besonders wichtig,
oder welche kurze Stelle?**

Der Leiter wartet eine kurze Zeit.

Alle sollen nachdenken.

Dann sagt der Leiter:

**Alle dürfen jetzt ein Wort oder eine Stelle
vorlesen.**

**Sagt das Wort oder die Stelle bitte 3 Mal
nacheinander.**

Weiterlesen





4. STILL WERDEN

Wir sind jetzt still.

Eine kurze Zeit sind alle still.
Alle denken in Ruhe nach.

Der Leiter kann sagen:

Wir sind eine kurze Zeit still.

In der Zeit denken wir darüber nach, was wir gehört haben.

Was bedeutet die Geschichte für mich?

Erinnert mich der Text an etwas in meinem Leben?



5. VON SICH ERZÄHLEN

Alle können etwas sagen.

Alle erzählen, was ihnen eingefallen ist.
Man kann sagen, was einem an der Geschichte gut gefällt.
Oder was wichtig ist.

Der Leiter kann sagen:

Wer möchte sagen, was ihm eingefallen ist?

Was hat euch an der Geschichte gut gefallen?

Was ist für euch ganz wichtig?



6. WAS KANN MAN TUN?

Was können wir tun?

Zusammen wird überlegt, was getan werden kann.

Der Leiter kann fragen:

Was bedeutet die Geschichte für uns?

Was möchte Jesus, was wir tun sollen?

Was können wir zusammen machen?

Was kann jeder einzelne machen?



7. BETEN ODER SINGEN

Zum Abschluss beten wir.

Zum Schluss spricht man ein Gebet.
Dabei können sich alle an die Hand fassen.
Das Gebet kann man selbst ausdenken.

Zum Beispiel kann man sagen:

Danke Jesus. Dass wir zusammen waren.

Dass du bei uns warst.

Dass wir dein Wort gehört haben.

Danke für deine Ideen.

Und danke für deine Kraft.

Oder man singt zusammen ein Lied.

Zum Beispiel das Segenslied:

Komm Herr, segne uns.

Oder ein Danklied, zum Beispiel:

Danket, danket dem Herrn.

Ende



ZUSAMMEN IN DER BIBEL LESEN

Anleitung zum Bibel-Teilen
in Leichter Sprache



► Was ist Bibel-Teilen?

Beim Bibel-Teilen treffen sich mehrere Menschen.

Die Menschen hören das Wort Gottes.

Sie lassen sich vom Wort Gottes ansprechen.

Und sie sprechen über das,
was sie gehört haben.

Und darüber, was ihnen wichtig ist.

Beim Bibel-Teilen gibt es einen Leiter.

Der Leiter kümmert sich um das Bibel-Teilen.

Er sucht einen Text aus der Bibel aus.

Zum Beispiel kann man das Sonntags-
Evangelium in Leichter Sprache nehmen.

Den Text findet man im Internet auf der Seite:
www.bibelwerk.de

Der Leiter macht Kopien und bringt den Text
für alle mit.

Der Leiter kümmert sich auch um den Raum.

Im Raum soll man im Kreis sitzen können.

In die Mitte kann man eine Kerze stellen.

Man kann auch noch eine Bibel in die Mitte
legen.

Weiterlesen

